

**a.o. Univ. Prof. Dr. Gerhard Fuchs**

**6. April 1934 – 8. August 2020**

## **Geologische Kartierung und Himalaya – Die Abenteuer seines Lebens**

*„Blicken wir um uns, so finden wir eine vibrierende und pulsierende Vielfalt des Lebens.“*  
Gerhard Fuchs in seinen Gedanken über Leben und Tod

Mit heller Begeisterung für die Vielfalt des Lebens und der Natur, der belebten, wie der scheinbar „unbelebten“ hat Gerhard Fuchs über viele Jahrzehnte riesige Gebiete geologisch kartiert und erforscht. Im sanft hügeligen Mühl- und Waldviertel in Ober- und Niederösterreich, in hochalpinen Regionen in Tirol und Kärnten, aber auch in der Buckligen Welt am Rand der Ostalpen. Sein Name ist – weit über Österreich hinaus – mit dem höchsten Gebirge der Welt, dem Himalaya, verknüpft. Achtzehnmal war er, jeweils über mehrere Wochen und Monate, teils unter widrigsten Umständen unterwegs. Akribische Planungen und eiserne Selbstdisziplin prägten seine Expeditionen und seine Arbeit. Beginnende Müdigkeit, oder anderer körperlicher Unbill, waren kein Anlass, einen mühevollen Anstieg zu einem Aufschluss

zu unterlassen und sich mit einer Vermutung zu begnügen. Außergewöhnliche körperliche und geistige Ausdauer ermöglichten Gerhard Fuchs im Rahmen seiner Tätigkeit an der Geologischen Bundesanstalt (GBA) eine herausragende Kartierungsleistung als Grundlage für weitere Detailforschungen zu erbringen. Als kartierender Geologe steht er – was den Himalaya betrifft – in der Tradition von Ferdinand Stoliczka, Henry Hubert Hayden und Augusto Gansser.

Gerhard Fuchs kam als Sohn des Postbeamten Johann Fuchs und seiner Frau Maria am 6. April 1934 in Wien zur Welt. Er verbrachte auch den größten Teil seiner Schulzeit in Wien, wo er im Sommer 1953 am Bundesrealgymnasium Wien XV – Diefenbachgasse die Matura mit Vorzug ablegte. Nachdem sein Vater 1945 in jugoslawischer Kriegsgefangenschaft gestorben war, verlor er 1954 seine Mutter, ebenfalls viel zu früh, noch während des ersten Studienjahres. Aber vielleicht gerade deshalb schloss er sein durch eine Waisenpension ermöglichtes Geologiestudium an der Universität Wien bereits Ende 1957 ab. Bei seiner Dissertation in der Granatspitzgruppe der Hohen Tauern,



betreut von den Professoren Leopold Kober und Eberhard Clar, konnte er seine Fähigkeit, in schwierigem Gelände zu kartieren und daraus in kurzer Zeit ein konsistentes geologisches Bild zu schaffen, aufzeigen. Im Jahr 1959 heiratete er seine Frau Ingolde, die in Volkskunde promovierte. Gerhard und Ingolde bekamen drei Söhne: Irmfried (1962), Sieghard (1964) und Bernhard (1966). Letzterer begleitete ihn mehrmals auf Expeditionen in den Himalaya.

Im Frühling und Sommer 1958 führte Gerhard Fuchs vier Monate geologisch-radiometrische Aufnahmen in Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg für die Studiengesellschaft für Atomenergie durch. Kurz darauf, im November 1958, trat er in den Dienst der Geologischen Bundesanstalt. Seine Hauptaufgabe war

die Aufnahme geologischer Karten in Österreich. Begonnen im Rosaliengebirge, entfaltete sich seine Tatkraft in der Kartierung weiter Bereiche des Mühl- und Waldviertels sowie alpinistisch anspruchsvoller Abschnitte der Silvretta. In den 1980er Jahren setzte er seine Arbeit verstärkt in der Buckligen Welt fort und kartierte auch in der Sadnig-Gruppe, südlich der Hohen Tauern. Daraus entstand eine Vielzahl an Geologischen Karten mit maßgeblichem Kartierungs- und Bearbeitungsbeitrag von Gerhard Fuchs: Übersichtskarte des Kristallins im westlichen Mühlviertel und im Sawwald, Oberösterreich 1:100.000 (1965); Geologische Karte des Kristallins der südlichen Böhmisches Masse 1:200.000 (1976); Blatt 17 Großpertholz (1977); Blatt 169 Partenen (Ost und West) 1:25.000 (1980); Blatt 20 Gföhl (1984); Blatt 36 Ottenschlag (1986); Blatt 170 Galtür (1990); Blatt 106 Aspang-Markt (1995); Blatt 9 Retz (1999); Blatt 8 Geras (2001); Geologische Karte von Niederösterreich 1:200.000 (2002); Geologische Karte der Nationalparks Thayatal und Podyjí 1:25.000 (2004); Geologische Karte – Amstettner Bergland und Strudengau (2005); Geologische Karte der Sadnig-Gruppe (2005).

Diese eindrucksvollen Leistungen im Inland führte er parallel zu seiner Forschungstätigkeit im Himalaya durch. Gerhard Fuchs' Kartierungen wurden in Kartierungsberichten wie auch in wissenschaftlichen Publikationen umgehend dokumentiert, bevorzugt in Druckwerken der GBA. Eine besondere Vorliebe empfand er für die Entwicklung der Böhmisches Masse. Als Meilensteine sind die lithologische Gliederung des Bavarikums (1962), dessen Definition als eigenständige tektonische Einheit (1976), das Modell des intramoldanubischen Deckenbaus vor der Überschiebung über das Moravikum (1976) und die Verortung einer „Granulitlamelle“ als tektonischer Grenze zwischen Monotoner und Bunter Serie (FUCHS & SCHARBERT, 1979) hervorzuheben.

Bis zur Kartierung des Amstettner Berglandes, die Gerhard Fuchs erst nach dem Übertritt in den Ruhestand 1995 begann, bevorzugte er auch in Österreich die Kartierung mit Zelt und selbstversorgend. Nicht nur im Hochgebirge lebte er durchaus wie unter Expeditionsbedingungen und dabei sehr intensiv inmitten der Natur. So erinnert sich Manfred Linner an seine ersten gemeinsamen Kartierungen mit Gerhard Fuchs in Kärnten: *„Unmittelbar nach der nachmittäglichen Ankunft in der Asten, im Herz der Sadnig-Gruppe, erfragten wir einen Zeltplatz am Bach hinterm Astner Moos. Nach dem Aufstellen der Zelte sammelten wir unverzüglich Feuerholz, bevorzugt Lärchenästchen, die harzarm sind und kaum Funken sprühen. Das möglichst trockene Holz wurde unter einer mitgebrachten dicken Plache vor möglicher weiterer Nässe geschützt. Die Ausgangsbasis für unsere Aufnahmen war damit perfekt und wir konnten uns endlich der Geologie zuwenden. Es war schon später Nachmittag und Gerhard schlug vor, den Bach entlang zu den nächstgelegenen Felsen hinauf zu gehen und in den Bachkieseln gleich das bunte lithologische Spektrum der Matreier Zone, die durch die Asten streicht, zu studieren. Am Rückweg sammelten wir kleinblättrigen Bergsau-erampfer zur Verfeinerung der Suppe und Blätter von Löwenzahn und Frauenmantel für den Salat. Zurück im Lager richtete Gerhard die Kochstelle mit fünf größeren Bachkieseln ein, für seine beiden rußgeschwärzten Töpfe für Suppe und Tee. Mit kräftigen Luftstößen entfachte Gerhard in Windeseile das Feuer, nach dem flink zubereiteten Hauptgericht wurde mit dem Restfeuer noch ein großer Topf Tee gekocht und dann das Feuer gleich wieder gelöscht. Es folgte der allabendliche Verdauungsspaziergang mit Gesprächen über Geologie und Natur.“*

Bereits im Sommer 1957 nahm Gerhard Fuchs als Geologe an der *Österreichischen Grönland-Expedition* des Österreichischen Alpenvereins nach Ostgrönland in die Stauning Alper teil und wusste dann: „Ich will Expeditionsgeologe werden!“. Sein langgehegter Wunsch ging in Erfüllung, als ihm die *Österreichische Himalaja-Gesellschaft* ermöglichte, als Geologe an der *Österreichischen Dhaula-Himal-Expedition 1963* teilzunehmen. Ziel dieser Expedition war die bergsteigerische und geografisch-geologische Erschließung des nördlichen Bereiches der Dhaulagiri-Gruppe in West-Nepal. Das bergsteigerische Expeditionsumfeld bedingte dabei einen enormen Zeitdruck auf die geologischen Arbeiten. In der Folge reifte in ihm der Plan mit einem Auto nach Indien zu fahren und die interessantesten Punkte im nordwestlichen Himalaya aufzusuchen. Er nahm den 22. Internationalen Geologenkongress in Indien 1964 zum Anlass für seine erste eigene Forschungsreise

in den Himalaya, zusammen mit seinem Kollegen von der GBA, Benno Plöching, und seinem Freund, dem Techniker Paul König. Die Fahrt mit einem VW 1500 über den Landweg nach Indien wurde durch geologische Exkursionen in den Elburz und Hindukush unterbrochen. Am Ziel ihrer Reise, im Himalaya, besuchten sie in Kashmir eine Reihe der klassischen Typlokalitäten der Tibet-Zone, um zu einem einheitlichen Bild der Schichtfolge und Tektonik zu gelangen. Auf der Fahrt nach Kathmandu (Nepal) wurden ebenfalls sämtliche abgefahrenen Strecken geologisch aufgenommen.

Basierend auf nur diese zwei Unternehmungen, der Dhaulagiri-Expedition und den ausgedehnten Exkursionen im nordwestlichen Himalaya, hatte Gerhard Fuchs den Mut, die Konsequenz und die Fähigkeit, seine Sichtweise auf das gesamte Gebirge in einer umfangreichen Abhandlung „Zum Bau des Himalaya“ (1967) darzulegen. Unter anderem wurden darin zwei zu diesem Zeitpunkt grundlegend neue und regional verbreitete Phänomene vorgestellt: Die Abtrennung eines regional verbreiteten, schwach metamorphen mittleren tektonischen Stockwerkes (Chail-Decken) unter der Kristallin-Decke und über den kaum metamorphen Einheiten des Niederen Himalaya. Im Kontext seiner Übersicht und der Kenntnis der Entwicklung der Tibet-Zone postulierte er eine „kaledonische Orogenese/Metamorphose“ in der Kristallin-Decke. Wenige Jahre danach wurden erste kambro-ordovizische Altersdaten von Graniten in der Kristallin-Decke bekannt gemacht. Die Natur und Auswirkungen dieses Ereignisses blieben für lange Zeit unbefriedigend verstanden, weil maskiert von der alles prägenden regionalen känozoischen Metamorphose des Himalaya. Erst 40 Jahre später konnte O.N. Bhargava im Abschnitt östlich von Simla mit Kartierung und Daten zeigen, dass auch Überschiebungen im Niederen Himalaya und eine noch heute mineralogisch erhaltene mittelgradige Metamorphose an der Front der Kristallin-Decke mit diesem altpaläozoischen Ereignis verbunden sind.

Mit zwei weiteren Expeditionen nach West-Nepal, 1967 mit Wolfgang Frank und nochmals 1973, schloss Gerhard Fuchs in West-Nepal an die Kartierung von 1963 an und erweiterte die von ihm kartierten Gebiete in der Region Dolpo auf mehr als 35.000 km<sup>2</sup>, vergleichbar mit der Ausdehnung von Niederösterreich und Steiermark. Wolfgang Frank erinnert sich dankbar an seine erste Himalaya-Expedition 1967 mit Gerhard Fuchs als für ihn in mehrfacher Hinsicht prägend und richtungsweisend. Einerseits empfand er es als Privileg, dieses großartige Gebirge mit seinen gigantischen vertikalen Aufschlüssen kartierend in mehr als 100 km langen Querschnitten kennenzulernen: *„Alles war darin enthalten, beginnend mit den ungeklärten Problemen der Lithostratigraphie im Niederen Himalaya, über die verblüffend einheitliche Strukturprägung bei der Überschiebung der alles überdeckenden Kristallin-Decke bis zu kontinuierlichen, in die hochtemperierte Amphibolitfazies reichenden Metamorphoseprofilen an der Basis der Tibet-Zone. Als Draufgabe noch das Phänomen der inversen Metamorphose an der Basis der Kristallin-Decke.“* Andererseits war es eine sehr ausgedehnte Kartierung, deren Wege in Nepal sich auf etwa 1.500 km Fußmarsch summierten, oft 20 km pro Tag: *„Ein großes Tal konnte man nur auf einem Pfad begehen, Seitentäler nur eingeschränkt mit dem Feldstecher studieren, trotzdem musste eine flächenhafte Darstellung entstehen, eine herausfordernde Tä-*

tigkeit. Sie schärft das geologische Denken. Oft lagen wir am Ende des Tages im Zelt und diskutierten ausgiebig verschiedene Interpretationen unserer Beobachtungen. Gerhard konnte erst einschlafen, wenn eine Lösung gefunden war.“ Neben Freude und Befriedigung an der Erarbeitung der geologischen Karten, Arbeitseifer und der immer rasch erfolgten konsequenten Ausarbeitung seiner Geländebeobachtungen, war dies wohl auch eine wesentliche Eigenschaft von Gerhard Fuchs, die ihm seine umfangreichen Leistungen ermöglichte: Entscheidungen zu treffen und nicht skrupulös herumzurätseln. Ungeklärte Probleme bei der Kartierung bereiteten ihm nahezu körperliches Unbehagen und ließen ihn wahrlich nicht ruhen.

Damals herrschten in Nepal noch „mittelalterliche Verhältnisse“ erinnert sich Wolfgang Frank weiter: „Pokhara, der Ausgangspunkt unseres Marsches war auf keiner Straße erreichbar, sie wurde erst gebaut. Gleichzeitig an verschiedenen Abschnitten mit tausenden Arbeitern, ausgerüstet mit Brechstangen, Krampen und unzähligen „Drei Männer Schaufeln“. Wir landeten mit einer DC-3 auf planierter Wiese. Sitze gab es keine, wir hielten uns am festgezurrten Gepäckshaufen fest. Trekking und zugehörige Infrastruktur war völlig unbekannt. Nahrungsmittel konnte man nur an ganz wenigen Marktplätzen kaufen. Ohne die Annehmlichkeit einer Trägergruppe mit Koch hätte man sich der Geologie nur eingeschränkt widmen können. Es war eine bukolische Idylle. Zunächst unterwegs auf ökonomisch angelegten Pfaden, angenehme Frühlingstage, Baumbüte, melodische Lieder von den Dorfbewohnern, welche die terrassierten Felder bearbeiteten. Flötenklänge, das Gemimmel der Glöckchen der Tragtierkarawanen. Lange Zeit begleitete uns die schneebedeckte Südfront des Hohen Himalaya, die bis zu 3.000 m über den Midlands zu schweben schien. Entfernungsangaben wurden in Tagesreisen bemessen. Die Gruppe der Träger wurde von Paul, einem Freund von Gerhard, betreut. Wir beide konnten uns voll der Geologie widmen. Fährtenlesen war einfach. Unsere Träger stempelten das „Semperit“ Logo ihrer Schuhe unauffällig in den Staub der Wege. Einmal hatten wir unsere Truppe verloren. Ohne Essen, ohne Geld suchten wir drei Tage lang nach den Spuren. Mondnacht, 2 Uhr, angestemmt an Föhrenstämme auf steilem Hang: „Wolfgang, is dir a kalt?“. Wir entschlossen uns weiter zu marschieren und kontrollierten mit der Taschenlampe die Lithologie. Später kamen anspruchsvolle Wege mit atemberaubenden Tiefblicken und archaisch anmutenden Dörfern. Auf einem Pass musste sich die Mannschaft durch hüfthohen Neuschnee wühlen. 90 km nördlich vom Überschiebungsrand fand sich noch fossilführendes Eozän und Miozän unter der Kristallin-Decke. Unsere Kartierung konnten wir zum Teil nur in Form mehrfacher Fotonegative mitnehmen. Die Originalkarten nahm der Begleitoffizier wieder zum Geologischen Survey mit.“

Eine zweite von Gerhard Fuchs geleitete Expedition mit Wolfgang Frank führte 1969 zu vergleichenden Aufnahmen nach Kashmir, Himachal-Pradesh und Pakistan. Das Ziel der Expedition war, durch das Studium der klassischen Lokalitäten, eine Klärung der fundamentalen Frage herbeizuführen: Ist die fossilere Schichtfolge des Niederen Himalaya proterozoischen Alters, oder reicht sie weit in das Phanerozoikum? Im 19. Jahrhundert hatten britische Geologen, zuvorderst Henry Hubert Hayden, erste Übersichten und richtungsweisende Karten in Indien erarbeitet. Unter

der alles beherrschenden Kristallin-Decke wird der Niedere Himalaya von nicht beziehungsweise nur geringmetamorphenen Schichtfolgen aufgebaut, die teilweise mehr als 1.000 km im Streichen lithologisch gut vergleichbar sind. Viele gut erhaltene Sedimentstrukturen in allen Formationen, auch den Karbonaten, aber alles vollkommen fossilifer, nur Stromatolith-Strukturen. Für lithostratigrafische Vergleiche bot sich seit 1883 ein Tillithorizont an, das berühmte „Blaini Boulder Bed“ bei Simla im Krol Belt. Es lag nahe, diesen Horizont mit den permokarbonen Talchir Tilliten am indischen Schild zu vergleichen. Der britische Geologe, Sir Thomas Henry Holland, schlug 1908 hingegen die Korrelation mit einer neoproterozoischen Vereisung vor. Bis weit über die Mitte des vorigen Jahrhunderts folgte die Mehrzahl der Forscher der permokarbonen Altersauffassung, der sich auch Gerhard Fuchs anschloss. Die beiden widersprechenden Alternativen lebten in der indischen Literatur anscheinend friedlich nebeneinander und so blieb dieses fundamentale Problem über viele Jahrzehnte ungelöst.

„Um möglichst viel zu sehen, arbeiteten wir häufig getrennt an verschiedenen Lokalitäten“, erinnert sich Wolfgang Frank an die Expedition 1969 und „Beim jeweiligen Zusammentreffen meinte jeder von uns neue Beobachtungen zu haben, welche die eigene Meinung stützen. Nicht überzeugt von den jeweiligen Argumenten des Freundes führen wir nach Hause.“ Die Klärung ist Gerhard Fuchs selbst durch seine Probenahme gelungen. In Pakistan kommt in der Region Hazara eine Schichtfolge vor, die in vielen Einzelheiten mitsamt einem gleichartigem Tillithorizont dem indischen Niederen Himalaya gleicht. Darüber liegt die geringmächtige Hazira-Formation mit Bone bed Lagen, die von Gerhard Fuchs beprobt und von Helfried Mostler an Hand von reichlich Schwammspiculae als Unterkambrium bestimmt wurden. Ein erster und eindeutiger Beleg für das spätproterozoische Alter der Schichtfolgen des Niederen Himalaya. Erst viele Jahre später wurden in Indien *Ediacara*-Fossilien in den Krol-Karbonaten und darüber der stratigrafische Übergang Präkambrium/Kambrium gefunden.

Die Schichtfolge des Niederen Himalaya gilt als der Albtraum für (Litho-)Stratigrafen. Vereinfacht gesagt, liegen hier zwei große Sedimentzyklen vor, welche mit einformigen klastischen, teils flyschartigen Sedimenten einsetzen und sich über teils bunte, oft klastische Flachwasserbildungen zu mächtigen und ausgedehnten Karbonatplattformen entwickelten. Die ältere Sequenz ist regional und volumenmäßig sehr viel weiter verbreitet. Dazu kommen einige unauflösbare Ähnlichkeiten zwischen den beiden Sequenzen. Die Tektonik hat daraus einen endlosen dachziegelartigen Schuppenhaufen geformt. Mangels gesicherter Vergleichbarkeit entstand ein kaum überblickbarer Wust von Lokalnamen. Erst seit 1974 weiß man, dass diese Abfolgen eine Zeitspanne von mehr als 1.300 Ma umfassen. Der Kontrast proterozoischer Tafelländer zur kurzlebigen europäischen geologischen Geschichte ist damit dramatisch sichtbar geworden.

Es war unausweichlich, dass Gerhard Fuchs mit seinem unbändigen Willen, Ordnung und Durchblick zu gewinnen, dieses Wirrwarr auflösen musste. Schon in der Literatur gab es vereinzelt Ansätze, eine einzige Schichtfolge zu sehen. Sein Versuch, die Entwicklungsgeschichte der Tibet-Zone und des Niederen Himalaya unter einem gemeinsamen Blickwinkel zu betrachten, war ein we-

sentliches Argument in diese Richtung. Die Kartierungen in West-Nepal sprachen nicht dagegen. So entschied er sich frühzeitig, im Niederen Himalaya **einen** großen Sedimentzyklus zu sehen und mit Begriffen der klassischen Lokalitäten zu belegen. Gerhard Fuchs blieb zeitlebens bei diesem Konzept. Heute müssen wir feststellen, dass die Stratigrafie des Niederen Himalaya noch immer keinen ganz gesicherten Status erreicht hat, und die seinerzeit unvorstellbaren Möglichkeiten nun verfügbarer geochronologischer Methoden noch manche Änderungen in der derzeitigen Mainstream-Sichtweise der Schichtfolge hervorrufen werden.

Trotzdem bleiben, wie in vielen ähnlichen Beispielen, seine lithologisch korrekten Kartierungen im Niederen Himalaya eine reiche Fundgrube verlässlicher Beobachtungen. Es ist unsere Überzeugung, dass Gerhard Fuchs mit seiner besonderen Fähigkeit, tektonische Zusammengehörigkeit und Komplikationen rasch erfassen zu können, eine hervorragende Grundlage geschaffen hat, auf der moderne Konzepte zur tektonischen Entwicklung bestens aufbauen können. Seine vereinheitlichende regionale Betrachtung war richtungsweisend und ist bestandfähig, auch wenn sie vielleicht unter anderen Begriffen weiterleben wird.

Ein weiterer Meilenstein der Expedition von 1969 war die Entdeckung des Kishtwar-Fensters durch Gerhard Fuchs im Zuge seiner Profilaufnahmen im Nordwest-Himalaya. Das Umfeld dieser Expedition war dabei mitunter nicht wirklich einladend, entsinnt sich Wolfgang Frank: *„Auf der Anreise mit dem VW-Bus erreichte uns die Nachricht, dass die indischen Zentralstellen keinerlei Erlaubnis für wissenschaftliche Tätigkeit gewähren. Wie Spione sprangen wir aus dem fahrenden Fahrzeug und verschwanden im Buschwerk, marschierten zu zweit mit schwerem Gepäck über die Außenkette ins Kaschmirbecken. Wir mussten vermeiden, von den Posten an der Cease-Fire Line gesehen zu werden. Idyllische mit lockeren Zedern bestandene Almen in der Passregion der Wintersportregion Gulmarg. Am Morgen 40 cm Neuschnee auf unserem Zelt.“*

Aufgrund der Expeditionserfahrung im Himalaya wurde Gerhard Fuchs 1972 die Leitung der Geländearbeiten eines Entwicklungshilfeproyektes in Afghanistan übertragen. Ziel der Expedition war die Region Nurestan, im Hindu Kush östlich von Kabul, um dort eine geologische Karte mit Fokus auf Spodumen und Beryll führende Pegmatite zu erstellen. Bei den sich als logistisch eher schwierig erweisenden Geländearbeiten kartierten Gerhard Fuchs und Alois Matura ein Gebiet von rund 700 km<sup>2</sup> um Nilaw, die Mineralverteilung in den Pegmatiten studierten Otmar Schermann und Herbert Grohmann.

Die geologische Himalaya-Expedition von 1976 führte Gerhard Fuchs in Indien zuerst nach Kumaun (Nainital). Mit Ilse Draxler von der GBA und Anshu K. Sinha vom Wadia Institute of Himalayan Geology in Dehradun wurden die Schichten des Niederen Himalaya für die Altersdatierung beprobt. Danach zog er alleine mit Träger los und entdeckte bei seinen ersten Profilaufnahmen in Ladakh (Zanskar) die Spong tang-Deckscholle, die mit Flysch und ophiolithischer Melange aus der Indus-Suturzone wenigstens 30 km auf die Tibet-Zone überschoben wurde. Abschließend nahm er aktiv an der International Himalayan Geology Conference in Delhi teil, die verbunden war mit einem Empfang bei Premierministerin Indira Gandhi.

Im Rahmen der Indisch-Österreichischen Spiti Expedition 1978 leitete Gerhard Fuchs die österreichische Gruppe, mit den Paläontologen Leo Krystyn und Reinhard Golebiowski von der Universität Wien. Die indische Gruppe wurde vom Geological Survey of India beige stellt. Er konnte dabei in Spiti, diesem schon damals berühmten Typusgebiet der Tibet-Zone des Himalaya, mit großer Begeisterung für die phantastische Gebirgslandschaft und Geologie eine sehr detaillierte Karte aufnehmen und nicht zuletzt damit an die frühen Himalaya-Forschungen der Österreicher Ferdinand Stolzicka und Carl Diener anknüpfen. Bereits zu dieser Zeit war Gerhard Fuchs in der Tibet-Zone zum Fachmann mit der umfassendsten regionalen Übersicht geworden. Seine Gesamtschau hat er 1981 in der „Geologisch-tektonischen Karte des Himalaya“, ein Meisterstück einer interpretativen Übersichtskarte über das gesamte Gebirge, ergänzt.

Die drei Himalaya-Expeditionen der ersten Hälfte der 1980er Jahre widmete Gerhard Fuchs ganz der umfassenden Kartierung und Erforschung der Tibet-Zone in Ladakh mit Fokus auf das Zanskar-Synklinorium und die Spong tang-Deckscholle. Er analysierte und rekonstruierte dabei die mesozoische Entwicklung des Zanskar-Schelfs, die Subduktion der ozeanischen Kruste der Tethys ab dem Oberjura bis zur finalen Kontinent-Kollision zwischen Indien und Eurasien im Oligozän. Ab 1980, beim ersten Mal erst 14 Jahre alt, begleitete ihn sein Sohn Bernhard auf den monatelangen Touren, 1983 dazu Sohn Sieghard, durch die phantastischen, teils sehr abgelegenen Berglandschaften von Zanskar. Leicht verblasste Farbbilder und Erinnerungstücke auch aus dieser Zeit schmückten den Windpasshof im Waldviertel, wo Gerhard Fuchs im Ruhestand lebte, und wecken in Bernhard Fuchs lebhaftere Erinnerungen: *„Ein Bild von buddhistischen Mönchen in vollem Ornat bei einer Zeremonie am Fuß des Rangdum-Gompa ruft in mir den Klang der Langtrompeten Dungchen wach. Papa suchte das Erlebnis der fremden Kulturen, wie beim Besuch von Klosterfesten, obwohl die geologischen Ziele selbstverständlich für ihn Priorität besaßen. 1987 machte ich in Nepal Tonaufnahmen von einem Gandharva-Musiker, da ist die laute Stimme meines Vaters, der ungeduldig zum Aufbruch drängt, auf der Kasette zu hören.“*

*Am Windpass hängt ein gewaltiges Steinbock-Gehörn, eine Fallwild-Trophäe, die er tagelang in Zanskar auf seinen Rucksack geschnallt zusätzlich zu den täglichen Gesteinsproben geschleppt hatte, so wie er das in jungen Jahren bei seiner ersten Grönland-Expedition mit dem gewaltigen Schädel eines Moschusochsen tat. Er wollte diese Last ganz bewusst nicht unseren Trägern aufbürden, da es sich nur um sein privates Sammelstück handelte.*

*Diese gemeinsame Zeit war so außergewöhnlich und intensiv, ein Lebensabschnitt, der sich mit allen Sinnen eingepägt hat, und der ganz ohne Diaprojektor und Leinwand in leuchtenden Farben präsent bleiben wird. Obwohl die zahlreichen Diaabende durchaus das Gedächtnis formten. Es waren schöne Eindrücke von Natur und Kultur, von paradiesischen Landschaften mit Rosen in Ladakh und Lotusblüten am See von Srinagar.*

*Für mich hätte es kein schöneres Geschenk geben können als diese vielfältigen Erlebnisse zusammen mit meinem Vater. Und diese Zeit war noch gegenwärtig in der Stube, wo Papa vergangenen Sommer seine letzten Tage verbrachte. Sie war präsent in Bildern und Objekten, und vor allem in seinem Geist. Mir waren andere gemeinsame Erlebnisse und Reisen ebenso wichtig, aber Papa begab*

sich gedanklich immer wieder in den Himalaya. Nach dem Schlaganfall fiel ihm das Sprechen schwer. Aber das Wort ‚Himalaya‘ sprach er noch deutlich und voll Ehrfurcht aus, und der Funke seiner großen Leidenschaft wurde dabei noch einmal spürbar.“

Auf Einladung des Geophysikers Erwin Appel von der Universität Tübingen nahm Gerhard Fuchs 1987 (Annapurna-Region, Nepal), 1988 und 1990 (Zaskar, Indien) an Himalaya-Expeditionen als Berater für die regionale Geologie teil. Dabei hat er die paläomagnetischen Studien zur tektonischen Entwicklung des Himalaya-Orogens mit begleiteter Kartierung unterstützt, wobei die stratigrafische Einstufung eine essenzielle Randbedingung der Beprobung darstellte. Gerne übernahm er auch die Ernährungsberatung des Expeditionsteams, wie sich Erwin Appel lebhaft und humorvoll an Nepal 1987 erinnert: „Gerhard belehrte uns, die anderen Teilnehmer, dass es ungesund sei, so viele Eier zum Frühstück zu essen. Er selbst hat dann gleichzeitig 11 Pfannkuchen verteilt, natürlich mit noch mehr Eiern als wir verspeist hatten, weil er nicht ertragen konnte, dass Essen möglicherweise weggeworfen wird. Das zeigte sich auch 1990 in Zaskar, als wir zu viert vorausgingen, weil unsere Begleitgruppe aufgrund von Schwierigkeiten mit den Tragtieren noch nicht folgen konnte. Wir haben dann in einer Yakhütte übernachtet und uns auf Yakmistfeuer Tsampa mit Marillen gekocht. Alle waren satt als der Topf erst halbleer war. Gerhard wollte natürlich nichts wegwerfen und hat alleine den Rest aufgegessen.“

Damit nicht genug, Gerhard Fuchs konnte auch in ganz anderen Situationen mit vollem Einsatz reagieren, wie Rudolf Dellmour minuziös schildert: „Es war in der Osternacht 1987, im Lager zwischen Manang und Pisang, bei unserer ersten gemeinsamen Nepal Expedition. Gegen Mitternacht wachte ich durch lautes Rufen von Gerhard auf ‚Rudii, Ruudiiii!‘. Ich hob den Kopf und stieß gegen das tief herabhängende Dach meines Zelttes. Es hatte in der Nacht heftig zu schneien begonnen und der Schnee drückte das Zelt zusammen. Wir hatten am Vortag unsere Zelte bei einer Gruppe von uralten Wacholderbäumen und Föhren nahe von Manang aufgebaut und befanden uns am Nordfuß des Annapurna Himal im abgelegenen Marsyangdi Tal auf 3.500 m Seehöhe, eingebettet zwischen mehreren Achttausendern.“

Ich schlüpfte barfuß in meine Stiefel und stürzte so rasch ich konnte noch im Pyjama aus dem Zelt hinaus: Durch das dicke Schneetreiben mit riesigen Flocken, die lautlos in einer völlig windstillen Nacht vom Himmel fielen, schimmerte der Vollmond durch und beleuchtete das Zeltlager. Gerhard rang inmitten der Sherpas gerade mit einem Mann, den wir als ‚Der Mönch‘ bezeichneten. ‚Nimm ihm das Messer ab‘, brüllte Gerhard. Ich lief hin und schnappte mir das Küchenmesser, mit dem ‚Der Mönch‘ wild herumfuchtelte und stach es weit oberhalb seiner Reichweite in die Rinde der Föhre hinein, an der eine Leine des großen Küchenzelttes befestigt war und vor dem sich der Tumult abspielte. Doch auch nachdem ihm das Messer entwendet war, gab ‚Der Mönch‘ nicht auf und Gerhard streckte ihn kurzerhand mit einem eleganten Schwinger zur Erde. Mit diesem Knock-Out war die Streiterei, die unter den Sherpas ausgebrochen war, bald beendet.

Jedenfalls wurde am nächsten Tag ‚Der Mönch‘, der früher in einem Kloster war, und sich danach als Guide den Lebensunterhalt verdiente, ausbezahlt und entlassen. Wir

blickten ihm alle nach, als er wegging und hofften, dass damit wieder Friede in unserer Gruppe war. In einiger Entfernung vom Lager drehte sich ‚Der Mönch‘ nochmals um und hob zum Abschied die Faust, die allerdings nicht kräftig genug war, um es mit unserem mutigen Expeditionsgeologen Gerhard Fuchs aufzunehmen!“

Zwei Expeditionen widmete Gerhard Fuchs, gemeinsam mit Manfred Linner, der geologischen Erforschung von Ost-Ladakh, einem Gebiet, das aufgrund der Nähe zur tibetischen Grenze erst Anfang der 1990er Jahre für Ausländer geöffnet wurde. An der Expedition 1992 nahm außerdem sein Sohn Bernhard teil, der ihn zuvor in den 1980er Jahren durchgehend begleitet und unterstützt hatte. 1992 wurde der Kartierung in Ost-Ladakh die Aufnahme eines kompletten Profils durch den westlichen Himalaya angeschlossen, um das Ausmaß des von anderen Forschergruppen interpretierten Deckenbaus im Hohen Himalaya zu verifizieren. Die Route führte, von der Indus-Sutur und der Tibet-Zone in Ost-Ladakh durch die Kristallin-Decke in Lahul und Chamba, über fünf Himalaya-Ketten bis zu den Fußhügeln südlich von Dharamsala. Im Zuge der Expedition 1995 zum Tso Morari wurden die mehrphasige Entwicklung der Indus-Suturzone entschlüsselt und die unterschiedlichen Relationen des suturnahen Kristallins zur Tibet-Zone beleuchtet.

„Bei unseren Expeditionen im Himalaya waren wir selbstverständlich im traditionellen Expeditionsstil, also zu Fuß, unterwegs, für mich ein paradiesischer Zustand“ erinnert sich Manfred Linner freudig: „Es formte sich eine kleine Karawane, durch die tibetische Landschaft von Ladakh mit Pferdeleuten und Tragetieren oder über die vergletscherten Bergketten von Lahul und Chamba mit 10 Trägern, dazu jeweils ein Guide und ein Koch – jeweils sehr umsichtig geleitet von Gerhard. Dazu nutzte er neben seiner bemerkenswerten Kenntnis lokaler Sprachen, Englisch konnte damals niemand von der einheimischen Bevölkerung, sein vor der Brust baumelndes Fernglas, immer parat für geologische Beobachtungen und zuweilen zur Lokalisierung von Karawane und Lagerplatz nützlich.“

Auch nach durchaus frischen Nächten auf über 4.000 m Höhe waren im Lager bald in der Früh erste Geräusche von Gerhard beim Yoga zu vernehmen, von der Geräuschkulisse in Konkurrenz mit den angepflockten Pferden und den ersten zögernden Vorbereitungen im Küchenzelt. Oder er stand schon Kopf auf der Isomatte, wenn ich zur ersten Erkundung des Wetters den Kopf aus dem Zelt streckte. Zum Frühstück gab es heißes Tsampa mit getrockneten Marillen und viel Tee, unter Tags unendlich viel spannende Geologie und sehr kleine Jause, dafür abends pünktlich Lager mit indischem Gewürztee zur ersten Stärkung. Das vegetarische Abendessen variierte zwischen Chapati (Indisches Fladenbrot), Linsen mit Reis und Thukpa (Ladakhi Gemüse-Nudel-Suppe). Ersteres war Gerhards Favorit, Chapati mit würzigem Achar als Hauptspeise und Chapati mit pinksüßer, richtig indisch leuchtender Marmelade als Nachspeise. Anschließend der obligate Verdauungsspaziergang mit erwartungsvollen Gedanken auf die kommenden Expeditionstage.“

In die Tibet-Zone von Zentral- und West-Nepal kehrte Gerhard Fuchs zurück mit den geologisch-paläomagnetischen Expeditionen des Teams um Erwin Appel: 1996 in das Shiar Khola und die Manaslu-Region sowie 1998 in das Hidden Valley in der Dhaulagiri-Region und nördlich vom Annapur-

na gegen die tibetische Grenze zu. Eine weitere Expedition als geologischer Berater für paläomagnetische Beprobungen führte ihn schließlich 2004 noch in den Nordost-Himalaya, nach Assam in Arunachal Pradesh/Indien. Der Himalaya und vielmehr die Himalaya-Geologen ließen ihn damit natürlich nicht ruhen. Für seine bemerkenswerten Beiträge zur Erforschung des Himalaya wurde Gerhard Fuchs 2010 mit der Ehrenmitgliedschaft der Nepal Geological Society geehrt, und er besuchte 2012 den Himalaya im Rahmen des 17. Himalaya-Karakorum-Tibet Workshop in Kathmandu ein letztes Mal. Diesen internationalen Workshop organisierte er selbst bereits 1993 und brachte die damals noch viel kleinere Himalaya-Community aus 15 Ländern zu einem viertägigen Treffen nach Wien.

Die Veröffentlichung seiner Forschungsergebnisse war Gerhard Fuchs stets ein großes Anliegen. Die bevorzugte Publikation in den Druckwerken der GBA, allen voran im Jahrbuch, ermöglichte ihm eine zeitnahe Verwirklichung. Neben den geologischen Karten für Österreich wurden auch für die Himalaya-Publikationen zahlreiche geologische Karten in höchster Qualität gedruckt, ein wahrer Schatz mit fortdauerndem Wert. Darüber hinaus wirkte er mit großer Leidenschaft im Rahmen der Volksbildung, indem er in zahlreichen Lichtbildvorträgen seine Eindrücke von den großartigen Naturlandschaften des Himalaya sowie der lokalen Bevölkerung und ihrer Kultur weitervermittelte. Seine faszinierenden Berichte füllten beispielshalber wiederholt das Auditorium Maximum der Universität Wien.

Für seine umfangreichen und hervorragenden Leistungen im Interesse Österreichs wurde Gerhard Fuchs bereits 1985 mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich geehrt. Zuvor, 1982, habilitierte er sich mit seinen Arbeiten im Himalaya an der Universität Wien, wo er bis 1995 mit Vorlesungen die Geologie des Himalaya und die Geologie der Böhmisches Masse in Österreich mit wahrer Begeisterung lehrte. Viele Studienjahrgänge erinnern sich an seine Grundgebirgsübungen im Waldviertel, mit tiefem Einblick in die nicht immer einfache Realität der Kristallinkartierung in wenig aufge-

schlossenem Gelände, die gleichwohl bei vielen Studierenden die Freude an der geologischen Geländearbeit anfachten. Seine umfassenden Kartierungserfahrungen, mit ganz verschiedenen Rahmenbedingungen wie sie Waldviertel und Himalaya setzten, sind in „Geologisch kartieren – aber wie? Ein Leitfaden für die Feldarbeit“ (1996) zusammenfassend dargestellt. Die langjährige Lehrtätigkeit an der Universität Wien, 1994 wurde Gerhard Fuchs zum a.o. Univ. Prof. ernannt, und die Ergebnisse seiner Forschungsarbeiten im Himalaya motivierten viele Erdwissenschaftler, weit über die Universität Wien hinaus, sich der Himalaya-Geologie zuzuwenden. Mögen seine vielen Gebietsbeschreibungen mit ausgedehnten geologischen Karten und seine zusammenfassenden Übersichtsarbeiten weiterhin mit Anlass sein, die Tradition der österreichischen Himalaya-Forschung weiter zu betreiben.

Für Gerhard Fuchs war die Geländebeobachtung und die geologische Karte die vornehmlichste Quelle der Erkenntnis. Aus der regionalen Übersicht gewann er wesentliche Schlussfolgerungen. Als Kristallingeologe mit überragenden Leistungen in seiner Heimat hatte er die bewundernswerte Fähigkeit und Kraft, sich zusätzlich einen persönlichen Traum zu erfüllen: Im Himalaya ein Gebirge in seiner gesamten Entwicklungsgeschichte mit unterschiedlichem methodischem Zugang zu bearbeiten und zu verstehen. Unter den Himalayaforschern hat er sich einen besonderen und bleibenden Rang gesichert und ein bemerkenswertes Kartenwerk von verlässlicher Qualität hinterlassen. Das größte eines einzelnen Forschers. Schwer vorstellbar, dass er darin je übertroffen wird. Seine ruhige, bescheidene und zielgerichtet arbeitsame Persönlichkeit, seine freundschaftliche Unterstützung von Kollegen wird allen, die mit ihm zusammengearbeitet haben und besonders jenen, die das besondere Glück hatten, ihn bei seinen geologischen Arbeiten im Himalaya zu begleiten, in bester und dankbarer Erinnerung bleiben.

MANFRED LINNER, WOLFGANG FRANK, RUDOLF DELLMOUR,  
ERWIN APPEL & THOMAS HOFMANN

## Publikationen von Gerhard Fuchs

### 1956–1960

FUCHS, G. (1956): Vorbericht über geologische Voruntersuchungen im Gebiet Granatspitze – Gr. Venediger. – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien, **4**, 29–42, Wien.

FUCHS, G. (1957): Beitrag zur Kenntnis der Geologie des Gebietes Granatspitze-Großvenediger (Hohe Tauern). – Dissertation, 109 S., Wien.

FUCHS, G. (1957): Geologischer Arbeitsbericht der österreichischen Grönlandexpedition 1957. – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien, **8**, 91–92, Wien.

PLÖCHINGER, B. & FUCHS, G. (1957): Wiener Neustadt [geol. Manuskriptkarte] Umgebung Enzesfeld – Leobersdorf sowie Wr. Neustadt-Süd bearbeitet. – 1 Blatt, Wien. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 00281-k75/4856-5]

FUCHS, G. (1958): Geologisch-radiometrische Aufnahme Gutau 1:10.000. – 1 Blatt, Wien. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 03573-k10/34-1]

FUCHS, G. (1958): Perg 1:25.000 [geol. Manuskriptkarte]. – 1 Blatt, Wien. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 03583-k25/4653/1,2-1]

FUCHS, G. (1958): Bad Hofgastein 1:25.000 [geol. Manuskriptkarte]. – 1 Blatt, Wien. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 03859-ÖK25/155/1-1]

FUCHS, G. (1958): Grein 1:25.000 [geol. Manuskriptkarte]: Geologisch-radiometrische Aufnahme. – 1 Blatt, Wien. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 03860-k25/4754/1-3]

FUCHS, G. (1958): Radiometrische Messungen im Gebiet Glocknergruppe – Venedigergruppe – Defereggengebirge – Riesenernergruppe 1:25.000. – 3 Blätter, Wien. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 03848-km]

FUCHS, G. (1958): Beitrag zur Kenntnis der Geologie des Gebietes Granatspitze-Großvenediger (Hohe Tauern). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **101**, 201–248, Wien.

- FUCHS, G. (1958): Petrogenetisch-geologische Untersuchungen in den südlichen Stauungs Alpen (Scoresby Land, NE-Grönland). – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien, **9**, 5–33, Wien.
- FUCHS, G. (1959): Über ein pyroklastisches Gestein aus der Granauspitzhülle (Hohe Tauern). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1959**, 145–148, Wien.
- FUCHS, G. (1960): Bericht 1959 über geologische Aufnahmen auf den Blättern Rohrbach (14) und Engelhartzell (13). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1960**, A25–A28, Wien.
- FUCHS, G. (1960): Bericht 1959 über geologische Aufnahmen auf Blatt Gaschurn (169) und Mathon (170). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1960**, A28–A30, Wien.
- FUCHS, G. (1960): Bericht 1959 über geologische Aufnahmen des kristallinen Untergrundes im Raume Sauerbrunn – Forchtenau (Burgenland): Blätter 76, 77, 106 und 107. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1960**, A30–A32, Wien.
- 1961–1970**
- FUCHS, G. (1961): Bericht 1960 über geologische Aufnahmen des kristallinen Untergrundes im Raume Frohsdorf-Hochwolkersdorf-Scheiblingkirchen (76, 106 und 107). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1961**, A24–A25, Wien.
- FUCHS, G. (1961): Bericht 1960 über Aufnahmen auf Blatt Gaschurn (169) und Mathon (170). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1961**, A25–A26, Wien.
- FUCHS, G. (1961): Bericht 1960 über Aufnahmen auf Blatt Ob.-Vellach (181). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1961**, A26–A27, Wien.
- FUCHS, G. (1961): Bericht 1960 über Aufnahmen auf Blatt Rohrbach (14). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1961**, A27–A28, Wien.
- FUCHS, G. (1961): Exkursion am 16. April 1961: Geologie des Gebietes Scheiblingkirchen (Pittental) – Rosaliengebirge. – Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien, **54**, 317–318, Wien.
- FUCHS, G. (1962): Neue tektonische Untersuchungen im Rosaliengebirge (NÖ., Bgld.). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **105**, 19–37, Wien.
- FUCHS, G. (1962): Zur tektonischen Stellung der mittleren Hohen Tauern. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1962**, 80–96, Wien.
- FUCHS, G. (1962): Zur Altersgliederung des Moldanubikums Oberösterreichs. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1962**, 96–117, Wien.
- FUCHS, G. (1962): Bericht 1961 über geologische Aufnahmen auf den Blättern Engelhartzell (13), Rohrbach (14), Eferding (31) und Linz (32). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1962**, A22–A23, Wien.
- FUCHS, G. (1962): Bericht 1961 über geologische Aufnahmen auf Blatt Gaschurn (169) und Mathon (170). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1962**, A23, Wien.
- FUCHS, G. (1962): Bericht 1961 über geologische Aufnahmen auf Blatt Aspang (106). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1962**, A24, Wien.
- KÜPPER, H., FUCHS, G., PRODINGER, W. & WEINHANDL, R. (1962): Geologie der Heilquelle Sauerbrunn, Burgenland. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **105**, 39–47, Wien.
- FUCHS, G. (1963): Bericht 1962 über geologische Aufnahmen auf den Blättern Wallern (3), Rohrbach (14) und Leonfelden (15). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1963**, A16–A17, Wien.
- FUCHS, G. (1963): Bericht 1962 über geologische Aufnahmen auf den Blättern Gaschurn (169) und Mathon (170). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1963**, A18, Wien.
- FUCHS, G. (1964): Note on the Geology of the Palaeozoics and Mesozoics of the Tibetan Zone of the Dolpo Region (Nepal – Himalaya). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1964**, 6–9, Wien.
- FUCHS, G. (1964): Beitrag zur Kenntnis des Paläozoikums und Mesozoikums der Tibetischen Zone in Dolpo (Nepal – Himalaja). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1964**, 10–15, Wien.
- FUCHS, G. (1964): Kristallin Mühlviertel und Sauwald, südliche Böhmisches Masse. Exkursion III/4. – Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien, **57**, 281–289, Wien.
- FUCHS, G. (1964): Geologische Karte von Dolpo und Dhaula Himal 1:100.000 = Geological Map of the Dolpo region and the Dhaula Himal 1:100,000. – 1 Blatt, Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien.
- FRASL, G., FUCHS, G., KURZWEIL, H., THIELE, O., VOHRZYKA, K., VOHRZYKA, E., ZIRKL, E. & SCHADLER, J. (1965): Übersichtskarte des Kristallins im westlichen Mühlviertel und im Sauwald, Oberösterreich 1:100.000. – 1 Blatt, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1965): Bericht 1964 über Aufnahmen auf den Blättern Partenen (169) und Mathon (170). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1965**, A26–A27, Wien.
- FUCHS, G. (1965): Bericht 1964 über Aufnahmen auf Blatt Leonfelden (15). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1965**, A27–A28, Wien.
- FUCHS, G. (1966): Bericht 1965 über Aufnahmen auf den Blättern Großpertholz (17) und Weitra (18). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1966**, A24, Wien.
- FUCHS, G. (1967): Bericht 1966 über Aufnahmen auf Blatt Gföhl (20). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1967**, A22–A23, Wien.
- FUCHS, G. (1967): Bericht 1966 über Aufnahmen auf Blatt Mathon (170). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1967**, A23–A24, Wien.
- FUCHS, G. (1967): Zum Bau des Himalaya. – Denkschriften der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, **113**, 211 S., 9 Tafeln als Beilagenband, Wien.
- FUCHS, G. (1968): Bericht 1967 über geologische Aufnahmen auf den Blättern Gföhl (20) und Horn (21). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1968**, A23–A25, Wien.
- FUCHS, G. (1968): Bericht 1967 über Aufnahmen auf Blatt Mathon (170). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1968**, A25–A26, Wien.
- FUCHS, G. (1968): The Geological History of the Himalayas. – 23<sup>rd</sup> International Geological Congress Prague, Vol. 3, 161–174, Prague.
- FUCHS, G., THIELE, O., FUCHS, W. (Beitrag) & SCHARBERT, S. (Beitrag) (1968): Erläuterungen zur Übersichtskarte des Kristallins im westlichen Mühlviertel und im Sauwald, Oberösterreich 1:100.000. – 96 S., Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1969): Bericht 1968 über geologische Aufnahmen auf den Blättern Gföhl (20) und Horn (21). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1969**, A25–A28, Wien.
- FUCHS, G. (1969): Bericht 1968 über geologische Aufnahmen auf Blatt Mathon (170). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1969**, A28, Wien.
- FUCHS, G. & MOSTLER, H. (1969): Mikrofaunen aus der Tibet-Zone, Himalaya. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1969**, 133–143, Wien.

FUCHS, G. (1970): Bericht 1969 über geologische Aufnahmen auf den Blättern Gföhl (20) und Horn (21). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1970**, A26–A27, Wien.

FUCHS, G. (1970): The Significance of Hazara to Himalayan Geology. – In: KÜPPER, H. (Hrsg.): Beiträge zur Geologie von Pakistan sowie zu Ausschnitten aus dem Kristallin Niederösterreichs: Arbeiten im Rahmen des „Post Graduate Training Center for Geology“, Internationaler Hochschulkurs in ausgewählten Teilgebieten der Geologie. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **Sb. 15**, 21–23, Wien.

FUCHS, G. & FRANK, W. (1970): The Geology of West Nepal between the Rivers Kali Gandaki and Thulo Bheri. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **Sb. 18**, 103 S., Wien.

FRANK, W. & FUCHS, G. (1970): Geological Investigations in West Nepal and their Significance for the Geology of the Himalayas. – Geologische Rundschau, **59**, 552–580, Stuttgart.

#### 1971–1980

FUCHS, G. (1971): Bericht 1970 über geologische Aufnahmen auf den Blättern Gföhl (20) und Horn (21) sowie eine Vergleichsexkursion entlang der Thaya. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1971**, A32–A34, Wien.

FUCHS, G. (1971): Bericht 1970 über geologische Aufnahmen auf Blatt Aspang (106). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1971**, A34, Wien.

FUCHS, G. (1971): Zur Tektonik des östlichen Waldviertels (N.Ö.). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1971**, 424–440, Wien.

FUCHS, G. (1971): Geologie des Himalaya und ihre Probleme. – Alpenvereinsjahrbuch, **96**, 197–210, Wien.

FUCHS, G. & GUPTA, V.J. (1971): Palaeozoic Stratigraphy of Kashmir, Kishtwar and Chamba (Panjab Himalayas). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1971**, 68–97, Wien.

FUCHS, G. (1972): Bericht 1971 über geologische Aufnahmen auf Blatt Geras (8). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1972**, A33–A34, Wien.

FUCHS, G. (1972): Bericht 1971 über geologische Aufnahmen auf den Blättern Gaschurn (169) und Mathon (170). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1972**, A34–A36, Wien.

FUCHS, G. & MOSTLER, H. (1972): Der erste Nachweis von Fossilien (kambrischen Alters) in der Hazira-Formation, Hazara, Pakistan. – Geologisch-Paläontologische Mitteilungen Innsbruck, **2/2**, 1–12, Innsbruck.

FUCHS, G. (1974): Bericht 1973 über geologische Aufnahmen auf Blatt Geras (8) sowie über eine Vergleichsexkursion in die CSSR. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1974**, A44–A45, Wien.

FUCHS, G. (1974): On the Geology of the Karnali and Dolpo Regions, West Nepal. – Mitteilungen der Gesellschaft der Geologie- und Bergbaustudenten in Wien, **66/67**, 21–32, Wien.

FUCHS, G. & SINHA, A.K. (1974): On the Geology of Naini Tal (Kumaun). – Himalayan Geology, **4**, 563–580, Delhi.

FUCHS, G., MATURA, A. & SCHERMANN, O. (1974): Vorbericht über geologische und lagerstättenkundliche Untersuchungen in Nurestan, Afghanistan. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1974**, 9–23, Wien.

FUCHS, G. (1975): Glacigene Formations in the Himalayas and the Age of the Blainis. – Bulletin of the Indian Geologists' Association, **8/2**, 24–34, Chandigarh.

FUCHS, G. (1975): Contributions to the Geology of the North-Western Himalayas. – Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **32**, 59 S., Wien.

FUCHS, G. (1975): Bericht 1974 über die geologische Aufnahme auf Blatt 8, Geras. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1975**, A17–A18, Wien.

FUCHS, G., STRADNER, H. & GRILL, R. (1975): Bericht 1974 über die geologische Aufnahme auf Blatt 36, Ottenschlag. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1975**, A29, Wien.

FUCHS, G. (1976): The Geology of the Himalayas in synoptic view 1,000,000. – Ecologie et Geologie de l'Himalaya. – Colloques internationaux du centre national de la recherche scientifique, **268**, 173–179, Paris.

FUCHS, G. (1976): Bericht 1975 über Aufnahmen im Kristallin des Moldanubikum auf Blatt 36, Ottenschlag. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1976**, A74–A75, Wien.

FUCHS, G. (1976): Bericht 1975 über Aufnahmen im Silvrettkristallin auf Blatt 170, Galtür. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1976**, A157–A158, Wien.

FUCHS, G. (1976): Zur Entwicklung der Böhmisches Masse. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **119**, 45–61, Wien.

FUCHS, G. & MATURA, A. (1976): Zur Geologie des Kristallins der südlichen Böhmisches Masse. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **119**, 1–43, Wien.

FUCHS, G. & MATURA, A. (1976): The Geology of the Nilaw Area in Central Nurestan, Afghanistan. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **119**, 97–128, Wien.

ERICH, A., SCHWAIGHOFER, B. & FUCHS, G. (1977): Originalaufnahmen auf Blatt 18 Weitra 1:10.000. – 15 Blätter, Geologische Bundesanstalt, Wien. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 03622-k10/18-1]

FRASL, G., FUCHS, G., MATURA, A. & THIELE, O. (1977): Einführung in die Geologie des Waldviertler Grundgebirges. – In: GATTINGER, T.E. (Hrsg.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1977, Waldviertel (15. bis 20. Mai 1977), 5–10, Wien.

FUCHS, G. (1977): Bericht 1976 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 36, Ottenschlag (Waldviertel). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1977**, A44–A46, Wien.

FUCHS, G. (1977): Bericht 1976 über Aufnahmen im Silvrettkristallin auf Blatt 170, Galtür. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1977**, A142, Wien.

FUCHS, G. (1977): The Geology of the Karnali and Dolpo Regions, Western Nepal. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **120**, 165–217, Wien.

FUCHS, G. (1977): Traverse of Zaskar from the Indus to the Valley of Kashmir – a preliminary note. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **120**, 219–229, Wien.

FUCHS, G. (1977): 1. Exkursionstag: Haltepunkt 2: Dobra-Stausee: Verschiedene Gänge im Dobra-Gneis. – In: GATTINGER, T.E. (Hrsg.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1977, Waldviertel (15. bis 20. Mai 1977), 36–37, Geologische Bundesanstalt, Wien.

FUCHS, G. (1977): 1. Exkursionstag: Haltepunkt 3: Dobra-Sperre: Diskordanter Amphibolit im Dobra-Gneis. – In: GATTINGER, T.E. (Hrsg.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1977, Waldviertel (15. bis 20. Mai 1977), 38–39, Geologische Bundesanstalt, Wien.

FUCHS, G. (1977): 1. Exkursionstag: Haltepunkt 4: Thurnberg: Grenzbereich Bunte Serie – Gföhler Gneis. – In: GATTINGER, T.E. (Hrsg.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1977, Waldviertel (15. bis 20. Mai 1977), 39–40, Geologische Bundesanstalt, Wien.

FUCHS, G. (1977): 1. Exkursionstag: Haltepunkt 6: Wolfshoferamt: Syenitgneis Typ Wolfshof. – In: GATTINGER, T.E. (Hrsg.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1977, Waldviertel (15. bis 20. Mai 1977), 42–43, Geologische Bundesanstalt, Wien.



- FUCHS, G. (1977): 5. Exkursionstag: Haltepunkt 40: Hölltal: Paragneise der Monotonen Serie. – In: GATTINGER, T.E. (Hrsg.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1977, Waldviertel (15. bis 20. Mai 1977), 96, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. & MATURA, A. (1977): 5. Exkursionstag: Haltepunkt 38: Eitentäl: Granodioritgneis von Spitz. – In: GATTINGER, T.E. (Hrsg.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1977, Waldviertel (15. bis 20. Mai 1977), 94, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. & SCHARBERT, H. (1977): 1. Exkursionstag: Haltepunkt 5: Steinegg: Granulit von St. Leonhard/Hornerwald. – In: GATTINGER, T.E. (Hrsg.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1977, Waldviertel (15. bis 20. Mai 1977), 40–42, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. & SCHARBERT, H. (1977): 5. Exkursionstag: Haltepunkt 39: Pöggstall: Granulitlamelle. – In: GATTINGER, T.E. (Hrsg.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1977, Waldviertel (15. bis 20. Mai 1977), 95–96, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. & SCHWAIGHOFER, B. (1977): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 17 Großpertholz. – 1 Blatt, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- DAURER, A., FUCHS, G. & THIELE, O. (1978): Exkursionsführer: Kristallin der südlichen Böhmisches Masse, Mühlviertel und Saualpe. – 12 S., Wien.
- FUCHS, G. & GUPTA, V.J. (1978): The Significance of the Tanol Formation of the Western Himalaya. – Contributions to Himalayan Geology, **1**, 154–161, Delhi (Hindustan Publ. Corp.).
- FUCHS, G. & SINHA, A.K. (1978): The Tectonics of the Garhwal-Kumaun Lesser Himalaya. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **121**, 219–241, Wien.
- FUCHS, G., SCHWAIGHOFER, B. & DRAXLER, I. (Beitrag) (1978): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Erläuterungen zu Blatt 17 Großpertholz. – 26 S., Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1979): Bericht 1977 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 36, Ottenschlag (Waldviertel). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1978**, A51–A54, Wien.
- FUCHS, G. (1979): Bericht 1977 über Aufnahmen im Silvretta-Kristallin auf Blatt 170, Galtür. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1978**, A130–A132, Wien.
- FUCHS, G. (1979): On the Geology of Western Ladakh. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **22/2**, 513–540, Wien.
- FUCHS, G. & SCHARBERT, H. (1979): Kleinere Granulitvorkommen im niederösterreichischen Moldanubikum und ihre Bedeutung für die Granulitgenese. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1979**, 29–49, Wien.
- FUCHS, G. (1980): The Lesser Himalayan Geology of West Nepal and its regional importance. – Stratigraphy and Correlations of Lesser Himalayan Formations, **1980**, 163–173, Delhi (Hindustan Publ. Corp.).
- FUCHS, G. (1980): Das Grundgebirge der Böhmisches Masse. – In: OTTO, M. (Hrsg.): Höbarthmuseum der Stadt Horn, 13–15, Horn.
- FUCHS, G. (1980): Die Querstrukturen des Waldviertler Moldanubikums in neuer Sicht. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1980**, 225–228, Wien.
- FUCHS, G. & MATURA, A. (1980): Die Böhmisches Masse in Österreich. – In: OBERHAUSER, R., BAUER, F.K. & OBERHAUSER, R. (Hrsg.): Der geologische Aufbau Österreichs, 121–143, Wien (Springer).
- FUCHS, G. & PIRKL, H. (1980): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 169 Partenen (Ost) 1:25.000. – 1 Blatt, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. & PIRKL, H. (1980): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 169 Partenen (West) 1:25.000. – 1 Blatt, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- BHATT, D., FUCHS, G., PRASHARA, K., KRYSSTYN, L., ARORA, R. & GOLEBIOWSKI, R. (1980): Additional ammonoid layers in the Upper Permian sequence of Spiti. – Bulletin of the Indian Geologists' Association, **13**, 57–61, Chandigarh.

#### 1981–1990

FUCHS, G. (1981): Bericht 1978 über geologische Aufnahmen im moldanubischen Kristallin auf Blatt 21, Horn (Waldviertel). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1979**, A70–A71, Wien.

FUCHS, G. (1981): Bericht 1978 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 36, Ottenschlag (Waldviertel). – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1979**, A73, Wien.

FUCHS, G. (1981): Outline of the Geology of the Himalaya. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft (Eduard Sueß-Gedenkband zum 150. Geburtstag), **74/75**, 101–127, Wien.

SCHARBERT, H.G. & FUCHS, G. (1981): Metamorphe Serien im Moldanubikum Niederösterreichs. – Fortschritte der Mineralogie, **59**, Beiheft 2, 129–152, Stuttgart.

FUCHS, G. (1982): Geologic-Tectonic Map of the Himalaya 1:2.000.000 + Explanations of the geologic-tectonic map of the Himalaya 2.000.000. – 50 S., Geologische Bundesanstalt, Wien.

FUCHS, G. (1982): The Geology of Western Zaskar. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **125**, 1–50, Wien.

FUCHS, G. (1982): The Geology of the Pin Valley in Spiti, H.P., India. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **124**, 325–359, Wien.

FUCHS, G. (1983): Bericht 1979 über geologische Aufnahmen auf Blatt 36 Ottenschlag. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1980**, A27–A28, Wien.

FUCHS, G. (1983): Bericht 1979 über geologische Aufnahmen auf Blatt 170 Galtür. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1980**, A123–A124, Wien.

FUCHS, G. (1983): Bericht 1982 über geologische Aufnahmen auf Blatt 36 Ottenschlag. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **126/2**, 299–300, Wien.

FUCHS, G. (1983): Bericht 1982 über geologische Aufnahmen auf Blatt 170 Galtür. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **126/2**, 321–322, Wien.

FUCHS, G. (1983): Das mittlere Kamptal – seine geologische Bedeutung. – Das Waldviertel, **32/4–6**, 91–92, Wien.

FUCHS, G. (1983): The Chail Thrust and Chail Nappes in the Himalaya. – In: SAKLANI, P.S. (Ed.): Himalayan Shears, 33–44, New Delhi (Himalayan Books).

FUCHS, G. (1984): Bericht 1980 über geologische Aufnahmen auf Blatt 36 Ottenschlag. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1981**, A28, Wien.

FUCHS, G. (1984): Bericht 1981 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 36 Ottenschlag. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1982**, A31–A33, Wien.

FUCHS, G. (1984): Bericht 1981 über geologische Aufnahmen auf Blatt 170 Galtür. – Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, **1982**, A81–A82, Wien.

FUCHS, G. (1984): Note on the Geology of the Markha-Nimaling Area in Ladakh (India). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **127/1**, 5–12, Wien.

FUCHS, G. (1984): Bericht 1983 über geologische Aufnahmen auf Blatt 6 Waidhofen/Thaya. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **127/2**, 207, Wien.

FUCHS, G. (1984): Geologische Karte der Republik Österreich 1:25.000, Erläuterungen zu Blatt 169 Partenen (Ost und West). – 35 S., Geologische Bundesanstalt, Wien.

- FUCHS, G. (Regional Coordinator) (1984): Metamorphic Map of South and East Asia 1:10,000,000. – 2 Blätter, Commission de la Carte Géologique du Monde, Paris.
- FUCHS, G. (1984): The central crystalline and its relation to the tethyan zone. – National Seminar on Himalayan Crystallines, Metamorphics and Structures, 28<sup>th</sup> to 30<sup>th</sup> December 1984, Abstracts, 12, Delhi.
- FUCHS, G., KUPKA, E., HÖCK, V. & STEININGER, F. (1984): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 20 Gföhl. – 1 Blatt, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1985): The Tibetan (Tethys)Zone – is it Allochthonous? – In: GUPTA, V.J. (Ed.): Geology of Western Himalayas. – Contributions to Himalayan Geology, **3**, 67–77, New Delhi.
- FUCHS, G. (1985): Bericht 1983 über geologische Aufnahmen auf Blatt 106 Aspang. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **128/2**, 355, Wien.
- FUCHS, G. (1985): Bericht 1984 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 106 Aspang. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **128/2**, 279–280, Wien.
- FUCHS, G. (1985): Bericht 1984 über geologische Aufnahmen im Silvrettakristallin auf Blatt 170 Galtür. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **128/2**, 310, Wien.
- FUCHS, G. (1985): Explanation of the Himalayan Metamorphic Map. – In: LEE, S.M. (Ed.): Explanatory text of the Metamorphic Map of South and East Asia, 58–62, Paris.
- FUCHS, G. (1986): The Geology of the Markha-Khurnak Region in Ladakh (India). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **128/3–4**, 403–437, Wien.
- FUCHS, G. (1986): Zur Diskussion um den Deckenbau der Böhmisches Masse. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **129/1**, 41–49, Wien.
- FUCHS, G. (1986): Bericht 1985 über geologische Aufnahmen auf Blatt 106 Aspang. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **129/2**, 420–421, Wien.
- FUCHS, G. (1986): Bericht 1985 über geologische Aufnahmen auf Blatt 170 Galtür. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **129/2**, 445, Wien.
- FUCHS, G. (1986): Umweltschutz – Teil einer neuen Weltanschauung. – Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **79**, 1–3, Wien.
- FUCHS, G. & FUCHS, W. (1986): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 36 Ottenschlag. – 1 Blatt, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. & OBERHAUSER, R. (1986): Nachexkursionen F 1, 2: Im Gebiet Samnaun – Fimbartal und im Jamtal (Unterengadiner Fenster und Silvrettakristallin). – Wandertagung 1986 der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Dornbirn: mit Exkursionen in Vorarlberg und Tirol sowie mit Überritten in die Schweiz und nach Liechtenstein. – Exkursionsführer der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **4**, 123–125, Wien.
- FUCHS, G., KURAT, G. & NTAFLS, T. (1986): Ein Peridotit-Vorkommen im Silvretta-Kristallin südlich von Galtür. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **129/2**, 283–290, Wien.
- OBERHAUSER, R., BERTLE, H. (Beitrag), CSASZAR, G. (Beitrag), FÖLLMI, K. (Beitrag), FUCHS, G. (Beitrag), FURRER, H. (Beitrag), DE GRAAFF, L. (Beitrag), KRIEG, W. (Beitrag), LOACKER, H. (Beitrag) & WYSSLING, G. (Beitrag) (1986): Exkursion A: Von Dornbirn durch Rheintal und Walgau ins Montafon (Quartär, Helvetikum, Nördliche und Südliche Flyschzone, Kalkalpen, Silvrettakristallin). – Wandertagung 1986 der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Dornbirn: mit Exkursionen in Vorarlberg und Tirol sowie mit Überritten in die Schweiz und nach Liechtenstein. – Exkursionsführer der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, **4**, 7–56, Wien.
- FUCHS, G. (1987): Bericht 1986 über geologische Aufnahmen auf Blatt 106 Aspang. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **130/3**, 308–309, Wien.
- FUCHS, G. (1987): Bericht 1986 über geologische Aufnahmen auf Blatt 170 Galtür. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **130/3**, 335–336, Wien.
- FUCHS, G. (1987): The Geology of Southern Zaskar (Ladakh) – Evidence for the Autochthony of the Tethys Zone of the Himalaya. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **130/4**, 465–491, Wien.
- FUCHS, G. (1987): Different kinds of thrusting in the Himalaya. – U.G.C. National Seminar on Indian-Asian Plates: Himalayan Mountain Building, Rock Fabrics: Abstracts, 17–18, Delhi.
- FUCHS, G. (1987): Evidence of Pre-Tertiary orogenic events in the Himalaya. – U.G.C. National Seminar on Indian-Asian Plates: Himalayan Mountain Building, Rock Fabrics: Abstracts, 23–24, Delhi.
- FUCHS, G. (1987): Horn 1:25.000 [geol. Manuskriptkarte]. – 2 Blätter, Geologische Bundesanstalt, Wien. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 16821-ÖK25V/21-4]
- FUCHS, G. (1988): Bericht 1987 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 106 Aspang. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **131/3**, 433–434, Wien.
- FUCHS, G. (1988): Bericht 1987 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 180 Winklern. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **131/3**, 461–462, Wien.
- FUCHS, G. (1988): The Southern Bohemian Massif – its Structure and Evolution. – In: KUKAL, Z. (Hrsg.): Conference on the Bohemian Massif Czechoslovakia, Prague, 26.9.–1.10.1988: Abstracts, 30, Prague.
- BRIX, F., PLÖCHINGER, B., FUCHS, G. (Beitrag), TRIMMEL, H. (Beitrag) & BOROVICZENY, F. (Beitrag) (1988): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Erläuterungen zu Blatt 76 Wiener Neustadt. – 85 S., Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G., WIDDER, R.W. & TULADHAR, R. (1988): Contributions to the Geology of the Annapurna Range (Manang Area, Nepal). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **131/4**, 593–607, Wien.
- KELEMEN, P.B., REUBER, I. & FUCHS, G. (1988): Structural evolution and sequence of thrusting in the High Himalayan, Tibetan-Tethys and Indus suture zones of Zaskar and Ladakh, Western Himalaya: Discussion. – Journal of Structural Geology, **10**, 129–130, London.
- FUCHS, G. (1989): Arguments for the Autochthony of the Tibetan Zone. – *Ecologae Geologicae Helveticae*, **82**, 685–692, Basel.
- FUCHS, G. (1989): Bericht 1988 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 106 Aspang. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **132/3**, 565–566, Wien.
- FUCHS, G. (1989): Bericht 1988 über geologische Aufnahmen in der Sadnig-Gruppe auf Blatt 180 Winklern. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **132/3**, 600–601, Wien.
- FUCHS, G. (1989): Different Kinds of Thrusting in the Himalaya. – In: SAKLANI, P.S. (Ed.): Himalayan Mountain Building, 39–43, New Delhi.
- FUCHS, G. (1990): Bericht 1989 über geologische Aufnahmen auf Blatt Aspang 106. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **133/3**, 451, Wien.
- FUCHS, G. (1990): The Moldanubicum – an old nucleus in the Hercynian Mountain ranges of Central Europe. – In: MINARIKOVA, D. & LOBITZER, H. (Eds.): Thirty Years of Geological Cooperation between Austria and Czechoslovakia, 256–262, Praha.

- FUCHS, G. (1990): Zum Bau des Unterostalpins im Bereich der Buckligen Welt. – In: KOLLER, F. (Hrsg.): Wandertagung 1990 der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Bernstein: mit Exkursionen in das Kristallin und das Tertiär am Alpenostrand Österreichs und im ungarischen Grenzgebiet, 28–29, Österreichische Geologische Gesellschaft, Wien.
- FUCHS, G. & OBERHAUSER, R. (1990): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 170 Galtür. – 1 Blatt, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. & WILLEMS, H. (1990): The Final Stages of Sedimentation in the Tethyan Zone of Zaskar and their Geodynamic Significance (Ladakh-Himalaya). – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, **133/2**, 259–273, Wien.
- FUCHS, G., ROETZEL, R. & HEINZ, H. (Beitrag) (1990): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Erläuterungen zu Blatt 36 Ottenschlag. – 64 S., Geologische Bundesanstalt, Wien.
- PAHR, A., FUCHS, G., MATURA, A. & KOLLER, F. (1990): Exkursion A3. – In: KOLLER, F. (Hrsg.): Wandertagung 1990 der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Bernstein: mit Exkursionen in das Kristallin und das Tertiär am Alpenostrand Österreichs und im ungarischen Grenzgebiet, 111–119, Österreichische Geologische Gesellschaft, Wien.
- WILLEMS, H., APPEL, E. & FUCHS, G. (1990): Die sedimentäre Evolution der Kreide und des Alt-Tertiärs im Tibet/Tethys-Himalaya und ihre geodynamische Bedeutung. – *Nachrichten der Deutschen Geologischen Gesellschaft*, **43**, 105, Hannover.
- 1991–2000**
- FRASL, G., FUCHS, G., HÖCK, V., ROETZEL, R., STEININGER, F., VASICEK, W. & VETTERS, W. (1991): Geologische Karte Blatt 21 Horn. – 1 Blatt, Wien. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 08063-ÖK25V/21-3]
- FUCHS, G. (1991): Bericht 1990 über geologische Aufnahmen auf Blatt 106 Aspang. – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, **134/3**, 493, Wien.
- FUCHS, G. (1991): Das Bild der Böhmisches Masse im Umbruch. – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, **134/4**, 701–710, Wien.
- FUCHS, G. (1991): Die Bedeutung der Blätter 8 Geras und 21 Horn für das Verständnis der Böhmisches Masse. – In: ROETZEL, R. (Red.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1991: Geologie am Ostrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich, Schwerpunkt Blatt 21 Horn, Eggenburg 16.–20.9.1991, 11–12, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1991): The term “Nappe” in Himalayan geology. – 6<sup>eme</sup> Colloque Himalaya-Karakorum Tibet, Auris en Oisans, 20 au 23 Mars 1991. – *Geologie Alpine, Memoire H.S.* **16**, 37–38, Grenoble.
- FUCHS, G. (1991): Exkursion 2: 18. September 1991: Haltepunkt 7 Wanzenau/Kamptal. – In: GATTINGER, T.E. & ROETZEL, R. (Hrsg.): Geologie am Ostrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich, Schwerpunkt Blatt 21 Horn, Eggenburg 16.–20.9.1991, 179–180, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1991): Exkursion 2: 18. September 1991: Haltepunkt 8 Buchberg/Kamp. – In: GATTINGER, T.E. & ROETZEL, R. (Hrsg.): Geologie am Ostrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich, Schwerpunkt Blatt 21 Horn, Eggenburg 16.–20.9.1991, 181, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1991): Exkursion 2: 18. September 1991: Haltepunkt 9 Buchberg/Kamp Südost. – In: GATTINGER, T.E. & ROETZEL, R. (Hrsg.): Geologie am Ostrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich, Schwerpunkt Blatt 21 Horn, Eggenburg 16.–20.9.1991, 181–182, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1991): Exkursion 3: 19. September 1991: Haltepunkt 21 Drosendorf. – In: GATTINGER, T.E. & ROETZEL, R. (Hrsg.): Geologie am Ostrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich, Schwerpunkt Blatt 21 Horn, Eggenburg 16.–20.9.1991, 207, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1991): Exkursion 3: 19. September 1991: Haltepunkt 22 Gaberkirche. – In: GATTINGER, T.E. & ROETZEL, R. (Hrsg.): Geologie am Ostrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich, Schwerpunkt Blatt 21 Horn, Eggenburg 16.–20.9.1991, 207–208, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1991): Exkursion 4: 20. September 1991: Haltepunkt 23 Kleinmeiselsdorf West. – In: GATTINGER, T.E. & ROETZEL, R. (Hrsg.): Geologie am Ostrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich, Schwerpunkt Blatt 21 Horn, Eggenburg 16.–20.9.1991, 210, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1991): Exkursion 4: 20. September 1991: Haltepunkt 25 Frauenhofen. – In: GATTINGER, T.E. & ROETZEL, R. (Hrsg.): Geologie am Ostrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich, Schwerpunkt Blatt 21 Horn, Eggenburg 16.–20.9.1991, 211–212, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. & LINNER, M. (1991): Bericht 1990 über geologische Aufnahmen (Übersichtsbegehungen) auf Blatt 180 Winklern. – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, **134/3**, 534–535, Wien.
- SINHA, A.K. & FUCHS, G. (1991): An attempt to construct the Terrane-Map of the Himalayan and adjoining Region. – 4<sup>th</sup> Annual Meeting Granada, September 23–28, 1991, Abstracts with Program, 15–16, Granada.
- FUCHS, G. (1992): Bericht 1991 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 106 Aspang. – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, **135/3**, 720–721, Wien.
- FUCHS, G. (1992): Bericht 1991 über geologische Aufnahmen in der Sadnig-Gruppe auf Blatt 180 Winklern. – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, **135/3**, 758, Wien.
- FUCHS, G. (1992): Pre-Alpine and Alpine Orogenic Phases in the Himalaya. – In: SINHA, A.K. (Hrsg.): Himalayan Orogen and Global Tectonics, 19–34, New Delhi (Oxford & IBH Publishing).
- FUCHS, G. (1992): The southern Bohemian Massif – its structure and evolution. – In: KUKAL, Z. (Ed.): Proceedings of the 1<sup>st</sup> International Conference on the Bohemian Massif: Prague, Czechoslovakia, Sept. 26–Oct. 3, 1988, 89–93, Prague.
- SINHA, A.K. & FUCHS, G. (1992): An attempt to prepare the Terrane-Map of the Himalayan and adjoining region. – 29<sup>th</sup> International Geological Congress Kyoto, Abstract Volume **2/3**, 471, Kyoto.
- FUCHS, G. (1993): Bericht 1992 über geologische Aufnahmen im Moravikum auf Blatt 9 Retz. – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, **136/3**, 549, Wien.
- FUCHS, G. (Red.) (1993): 8<sup>th</sup> Himalaya Karakorum Tibet Workshop, Vienna, 29.3.–2.4.1993: Abstract Volume. – *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, **43**, 83 S., Wien.
- FUCHS, G. & LINNER, M. (1993): Bericht 1992 über geologische Aufnahmen im Kristallin der Sadnig-Gruppe auf Blatt 180 Winklern. – *Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt*, **136/3**, 628, Wien.
- FUCHS, G. & LINNER, M. (1993): Contribution to the Geology of SE Zaskar, Lahul, Chamba – the Sangtha-Dharamsala Section. – 8<sup>th</sup> Himalaya Karakorum Tibet Workshop, Vienna, 29.3.–2.4.1993: Abstract Volume. – *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, **43**, 19, Wien.
- LINNER, M. & FUCHS, G. (1993): Contribution to the Geology of Eastern Ladakh – the Upshi-Sangtha Section. – 8<sup>th</sup> Himalaya Karakorum Tibet Workshop, Vienna, 29.3.–2.4.1993: Abstract Volume. – *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, **43**, 41, Wien.
- SINHA, A. & FUCHS, G. (1993): Terrane-Map of Himalayan and Neighbouring Region: IGCP Project 276. – Seminar on Himalayan Geology & Geophysics (New Data and New Approaches), March 22–25, 1993: Abstracts, 25–27, Dehradun.

- FUCHS, G. (1994): Bericht 1993 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 8 Geras. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **137/3**, 423, Wien.
- FUCHS, G. (1994): Dolpo's Significance for the Geology of the Tibetan Zone of the Himalaya. – 9<sup>th</sup> Himalaya-Karakorum-Tibet Workshop, Kathmandu, 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> April 1994, Abstract Volume. – Journal of the Nepal Geological Society, **10**, 51–52, Kathmandu.
- FUCHS, G. & SINHA, A., K. (1994): Terrane Map of the Himalaya. – 9<sup>th</sup> Himalaya-Karakorum-Tibet Workshop, Kathmandu, 1<sup>st</sup>–4<sup>th</sup> April 1994, Abstract Volume. – Journal of the Nepal Geological Society, **10**, 52–53, Kathmandu.
- ROETZEL, R. & FUCHS, G. (1994): Der geologische Aufbau der Landschaft um Langau. – In: BRANDTNER, A.J. (Hrsg.): Langau im Waldviertel: Heimatbuch der Gemeinde Langau, 284–298, Langau.
- FIALA, J., FUCHS, G. & WENDT, J. (1995): Stratigraphy. – In: DALLMEYER, R.D., FRANKE, W. & WEBER, K. (Hrsg.): Pre-permian geology of Central and Eastern Europe, 418–428, Berlin (Springer).
- FUCHS, G. (1995): Bericht 1994 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 8 Geras. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **138/3**, 475, Wien.
- FUCHS, G. (1995): Bericht 1994 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 9 Retz. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **138/3**, 477–478, Wien.
- FUCHS, G. (1995): The Tso Moriri Dome – its relation to adjoining zones. – In: SPENCER, D.A., BURG, J. & SPENCER-CERVATO, C. (Hrsg.): 10<sup>th</sup> Himalaya-Karakorum-Tibet Workshop, 4–8 April, 1995: including a Special Session on geological processes related to uplift, exhumation and elevation of the Himalaya, Karakorum and Tibet: Abstract Volume, 177, ETH, Zürich.
- FUCHS, G. & LINNER, M. (1995): Das Ostalpine Kristallin der Sadnig-Gruppe in Beziehung zur Matreier Zone. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **138/1**, 55–65, Wien.
- FUCHS, G. & LINNER, M. (1995): Geological Traverse Across the Western Himalaya: A Contribution to the Geology of Eastern Ladakh, Lahul, and Chamba. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **138/4**, 655–685, Wien.
- FUCHS, G. & SCHNABEL, W. (1995): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 106 Aspang-Markt. – 1 Blatt, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G., KRENMAYR, H.-G., ROETZEL, R. & THIELE, O. (1995): Geologische Übersichtskarte Bundesrepublik Deutschland CC 7942 Passau (Österr. Anteil). – 2 S., 1 Kt., Wien. [GBA, Wissenschaftliches Archiv, Nr. A 10483-km]
- FUCHS, G. (1996): Bericht 1995 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 53 Amstetten. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **139/3**, 303, Wien.
- FUCHS, G. (1996): Geologisch kartieren – aber wie? Ein Leitfaden für die Feldarbeit. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **139/4**, 427–436, Wien.
- FUCHS, G. & LINNER, M. (1996): On the Geology of the Suture Zone and Tso Moriri Dome in Eastern Ladakh (Himalaya). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **139/2**, 191–207, Wien.
- FUCHS, G. (1997): Bericht 1996 über geologische Aufnahmen im Moldanubikum und Moravikum auf Blatt 8 Geras. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **140/3**, 281, Wien.
- FUCHS, G. (1997): Bericht 1996 über geologische Aufnahmen im Moldanubikum auf Blatt 53 Amstetten. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **140/3**, 294, Wien.
- FUCHS, G. (1997): The terrane map of the Himalaya explanatory notes. – A la memoire du Professeur G. M. Paraskevopoulos (1997). – Annales géologiques des Pays Helleniques (AGPH), Série 1, **37**, 575–599, Athen.
- FUCHS, G. (1998): Kritische Gedanken zur neueren geodynamischen Forschung in der östlichen Böhmisches Masse. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **141/1**, 39–43, Wien.
- FUCHS, G. (1998): Bericht 1997 über geologische Aufnahmen im Moldanubikum auf Blatt 53 Amstetten. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **141/3**, 257–258, Wien.
- FUCHS, G. & PRASAD PAUDEL, L. (1998): Note on the Tethyan Sedimentary Series of the Manaslu Region (Northern Nepal). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **141/1**, 45–50, Wien.
- FUCHS, G. (1999): Geologie des Moravikum im Thayatal zwischen Hardegg und Kaja. – In: ROETZEL, R. (Hrsg.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1999 – Geologische Karten ÖK 9 Retz und ÖK 22 Hollabrunn: Geogenes Naturraumpotential der Bezirke Horn und Hollabrunn: 3.–7. Mai 1999, Retz, 354–355, Wien.
- FUCHS, G. (1999): Exkursion D1: Kajabachtal – Umlaufberg. – In: ROETZEL, R. (Hrsg.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1999 – Geologische Karten ÖK 9 Retz und ÖK 22 Hollabrunn: Geogenes Naturraumpotential der Bezirke Horn und Hollabrunn: 3.–7. Mai 1999, Retz, 355–356, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1999): Exkursion D2: Reginalfelsen – Maxplateau. – In: ROETZEL, R. (Hrsg.): Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1999 – Geologische Karten ÖK 9 Retz und ÖK 22 Hollabrunn: Geogenes Naturraumpotential der Bezirke Horn und Hollabrunn: 3.–7. Mai 1999, Retz, 356, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (1999): The evolution of the Himalayan orogenesis. – In: SOBEL, E., APPEL, E., STRECKER, M., RATSCHBACHER, L. & BLISNIUM, P. (Eds.): 14<sup>th</sup> Himalaya-Karakorum-Tibet Workshop: Abstract Volume. – Terra Nostra, **1999/2** (Schriften der Alfred-Wegener-Stiftung, **99/2**), 47–48, Köln.
- FUCHS, G., REGMI, K. & SCHILL, E. (1999): Note on the geology of the Nar-Manang Region in northern Nepal (Himalaya). – In: SOBEL, E., APPEL, E., STRECKER, M., RATSCHBACHER, L. & BLISNIUM, P. (Eds.): 14<sup>th</sup> Himalaya-Karakorum-Tibet Workshop: Abstract Volume. – Terra Nostra, **1999/2** (Schriften der Alfred-Wegener-Stiftung, **99/2**), 46–47, Köln.
- ROETZEL, R., FUCHS, G., BATIK, P. & CTYROKY, P. (1999): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 9 Retz. – 1 Blatt, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (2000): Bericht 1998 über geologische Aufnahmen im Moravikum auf den Blättern 8 Geras und 9 Retz. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **142/3**, 267, Wien.
- FUCHS, G. (2000): Bericht 1998 über geologische Aufnahmen auf Blatt 53 Amstetten. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **142/3**, 274–275, Wien.
- FUCHS, G. (2000): Bericht 1999 über geologische Aufnahmen im Moldanubikum auf Blatt 53 Amstetten. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **142/3**, 339–340, Wien.

#### 2001–2013

- FUCHS, G. (2001): Himalaya – the adventure of my life. – 16<sup>th</sup> Himalaya-Karakorum-Tibet Workshop, 3–5 April 2001 Seggau, Austria: Special Abstracts Issue. – Journal of Asian Earth Sciences, **19/3A**, 18–19, Oxford.
- FUCHS, G. (2001): Sedimentary facies patterns of Zanskar – indications of geodynamic events. – 16<sup>th</sup> Himalaya-Karakorum-Tibet Workshop, 3–5 April 2001 Seggau, Austria: Special Abstracts Issue. – Journal of Asian Earth Sciences, **19/3A**, 19–20, Oxford.
- LINNER, M., FUCHS, G., KOLLER, F. & THÖNI, M. (2001): The Nidar Ophiolite within the Indus Suture Zone in Eastern Ladakh – a marginal basin ophiolite from the Jurassic-Cretaceous boundary. – 16<sup>th</sup> Himalaya-Karakorum-Tibet Workshop, 3–5 April 2001 Seggau, Austria: Special Abstracts Issue. – Journal of Asian Earth Sciences, **19/3A**, 30, Oxford.

- ROETZEL, R. & FUCHS, G. (2001): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Blatt 8 Geras. – 1 Blatt, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (2002): Himalaya – das Abenteuer meines Lebens. – Geo-Workshop „Stürzende Berge“ (26.–27. Oktober 2002, Gmunden, Österreich). – Gmündner Geo-Studien, **1**, 1–5, Gmunden.
- SCHNABEL, W. (Koord.), FUCHS, G., MATURA, A., ROETZEL, R., SCHARBERT, S., KRENMAYR, H.-G., EGGER, J., SCHNABEL, W., BRYDA, G., MANDL, G.W., NOWOTNY, A. & WESSELY, G. (2002): Geologische Karte von Niederösterreich 1:200.000. – 2 Blätter, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (2003): Bericht 2000 über geologische Aufnahmen im Moldanubikum auf Blatt 53 Amstetten. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **143/3**, 350–351, Wien.
- FUCHS, G. (2003): Bericht 2001 über geologische Aufnahmen im Moldanubikum auf Blatt 53 Amstetten. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **143/3**, 409–410, Wien.
- FUCHS, G. (2003): Bericht 2002 über geologische Aufnahmen im Moldanubikum auf Blatt 53 Amstetten. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **143/3**, 461, Wien.
- FUCHS, G. (2004): Bericht 2003 über geologische Aufnahmen im Kristallin der Böhmisches Masse auf Blatt 53 Amstetten. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **144/3–4**, 381–382, Wien.
- ROETZEL, R., FUCHS, G., BATIK, P., CTYROKY, P. & HAVLICEK, P. (2004): Geologische Karte der Nationalparks Thayatal und Podyjí 1:25.000 = Geologická mapa národních parků Thayatal a Podyjí 1:25.000. – 1 Blatt, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (2005): Der geologische Bau der Böhmisches Masse im Bereich des Strudengaus (Niederösterreich). – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **145/3–4**, 283–291, Wien.
- FUCHS, G. (2005): Bericht 2004 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 52 St. Peter in der Au. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **145/3–4**, 321, Wien.
- FUCHS, G. & LINNER, M. (2005): Die geologische Karte der Sadnig-Gruppe: Ostalpines Kristallin in Beziehung zur Matreier Zone. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **145/3–4**, 293–301, Wien.
- LINNER, M. & FUCHS, G. (2005): Das Ostalpine Kristallin der Sadnig-Gruppe – mit einem Fragment einer unterostalpinen Decke am Südrand des Tauernfensters. – In: SCHUSTER, R. (Red.): Arbeitstagung 2005 der Geologischen Bundesanstalt, Blatt 182 Spittal an der Drau, Gmünd/Kärnten 12.–16. Sept. 2005: Herrn Univ.-Prof. Dr. Christof Exner zum 90. Geburtstag gewidmet, 155–158, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- ROETZEL, R., FUCHS, G. (Beitrag), HAVLICEK, P. (Beitrag), ÜBL, C. (Beitrag) & WRBKA, T. (Beitrag) (2005): Geologie im Fluss: Erläuterungen zur Geologischen Karte der Nationalparks Thayatal und Podyjí. – 92 S., Geologische Karte der Nationalparks Thayatal und Podyjí 1:25.000, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G., HERRMANN, P., PAHR, A., SCHNABEL, W. (Red.), AHL, A. (Beitrag), HABART, F. (Beitrag), HOFMANN, T. (Beitrag), HEINRICH, M. (Beitrag), KOLLER, F. (Beitrag), LENHARDT, W. (Beitrag), SCHEDL, A. (Beitrag), SLAPANSKY, P. (Beitrag), WEIXELBERGER, G. (Beitrag) & WIMMER-FREY, I. (Beitrag) (2008): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Erläuterungen zu Blatt 106 Aspang-Markt. – 82 S., Tektonische Übersicht des Nordostsporns der Zentralalpen 1:250.000 mit zwei Profilen, Geologische Bundesanstalt, Wien.
- ROETZEL, R., FUCHS, G., AHL, A. (Beitrag), SCHUBERT, G. (Beitrag) & SLAPANSKY, P. (Beitrag) (2008): Geologische Karte der Republik Österreich 1:50.000, Erläuterungen zu Blatt 8 Geras. – 136 S., Geologische Bundesanstalt, Wien.
- FUCHS, G. (2009): Bericht 2008 über geologische Aufnahmen im Moravikum auf Blatt 21 Horn. – Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, **149/4**, 512, Wien.
- LINNER, M., BAYER, I., SCHUSTER, R. & FUCHS, G. (2013): Tektonische Gliederung der südlichen Böhmisches Masse abgeleitet aus dem Gesamtdatensatz der Geologischen Bundesanstalt. – In: GEBHARDT, H. (Red.): Arbeitstagung 2013 der Geologischen Bundesanstalt, Geologie der Kartenblätter 55 Ober-Grafendorf und 56 St. Pölten, Melk, 23.–27. September 2013, 106–108, Geologische Bundesanstalt, Wien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [160](#)

Autor(en)/Author(s): Linner Manfred, Frank Wolfgang, Dellmour Rudolf W., Appel Erwin, Hofmann Thomas

Artikel/Article: [a.o. Univ. Prof. Dr. Gerhard Fuchs 6. April 1934 – 8. August 2020  
Geologische Kartierung und Himalaya – Die Abenteuer seines Lebens 5-17](#)